

In eigener Sache:

Adressetiketten auf der Hessenschiene

(j1) Von Zeit zu Zeit bekommen wir aus unserer Leserschaft die Frage gestellt, warum die Adressetiketten über das Bild auf der Rückseite der Hessenschiene geklebt werden müssen. Die Aufkleber verdecken das Bild und beim Entfernen besteht die Gefahr, das Bild zu beschädigen.

Es ist schlicht eine Preisfrage, denn wir nutzen für den Versand den Dienst Pressepost. Diese Versandart schreibt explizit vor, wo der Aufkleber zu sitzen hat, damit die Adressen maschinenlesbar sind. So benötigen wir keine Umschläge und müssen die Sendungen außerdem nicht extra frankieren. Würden wir die Hessenschiene im Umschlag versenden, müsste unser Verein für die zusätzlichen Verarbeitungsschritte und Umschläge fast das Doppelte gegenüber den aktuellen Versandkosten berechnen.

Etiketten entfernen

Aber es gibt zwei Möglichkeiten, die Adressaufkleber rückstandsfrei zu entfernen. Für die erste Methode benötigt man nur einen normalen Föhn. Damit erwärmt

Vorsichtig wird das Etikett mit einem Föhn erhitzt...



...bis es sich langsam abziehen lässt, sodass die Dampflok wieder zum Vorschein kommt.

Fotos: Andreas Lerch

man vorsichtig den Aufkleber, der sich dann abziehen lässt.

Die zweite Möglichkeit arbeitet chemisch: Im Handel (Büro- und Elektronikfachhandel) gibt es spezielle Sprays, mit denen sich Papieretiketten nach kurzer Einwirkzeit ebenfalls rückstandslos entfernen lassen. So lösen sich z.B. Etiketten nach wenigen Minuten, wenn sie mit Solvent 50 (Firma Kontaktchemie) eingesprüht werden. Das Papier der Zeitschrift wird dabei nicht angegriffen und trocknet nach kurzer Zeit wieder ohne Rückstände. Manche Anwender stören sich am Spraygeruch, der sich aber nach kurzer Zeit verflüchtigt.